

Rückblick
FLUSS 2012

FLUSS

2 0 1 2



[Projekte]
[Ausstellungen]
[Workshops]

Im Freien

FLUSS präsentiert, erforscht und hinterfragt seit über 20 Jahren die vielfältigen Bedeutungen und Beziehungen des künstlerischen Mediums Fotografie. Durch Ausstellungen, Vorträge, Workshops und nicht zuletzt durch die jährlich im Sommer stattfindenden „Weinviertler Fotowochen“, durch zahlreiche Kooperationsprojekte mit europäischen Partnerorganisationen und mit Präsentationen auf internationalen Festivals hat sich FLUSS einen Namen geschaffen, der weit über die Grenzen des Landes hinausreicht.

Da unser Spielort, das Schloss Wolkersdorf im Weinviertel, im gesamten Jahr 2012 umfassend renoviert wurde, ging FLUSS unter dem Jahresmotto **Im Freien** auf Wanderschaft und realisierte Projekte gemeinsam mit KooperationspartnerInnen und Organisationen in Österreich, Deutschland und Italien.



Leere Räume

[Ausstellung]

in Kooperation mit Kronenboden Berlin [www.kronenboden.de]

kronenboden

Eröffnung: 30. 3. 2011 19 Uhr

einleitende Worte: Martin Breindl (FLUSS), Karen Stuke (Kronenboden)

Ausstellungsdauer: 31. 3. - 29. 4. 2012

Ort: Kronenboden, Schwedenstraße 16, 13357 Berlin, D

Öffnungszeiten: Sa, So 15 - 18 Uhr oder nach Vereinbarung

Kuratoren: alien productions

KünstlerInnen: Eva Brunner-Szabo, Machfeld, Alessandro Mencarelli, Tim Sharp, Angela Svoronou

Die Ausstellung **Leere Räume** umkreiste die Phänomene des Verdrängens und Vergessens, die Anwesenheit im Abwesenden, sowie den Zustand der Leere als (Ausgangs-)Ort von Narrativen. Um zwei Videoinstallationen gruppierte sich eine Reihe von Foto- und Mixed-Media-Arbeiten, deren zentrales Motiv leere Räume sind. Das Augenfällige an den Videoarbeiten ist, dass sie mit statischer Kamera räumliche Situationen filmen, in denen scheinbar nichts passiert. Es könnten fotografische Einstellungen sein, wäre da nicht die zentrale Bedeutung der Tonebene, die die eigentliche(n) Geschichte(n) erzählt.

In den Arbeiten der Ausstellung ging es um das Verborgene und Verdrängte, das gerade durch seine Abwesenheit umso präsenter wird, als wenn es gezeigt würde: sei es Historisches – Enteignung und Vertreibung von Juden durch die Nazis (Kaufhaus Dichter von Eva Brunner-Szabo), Zeitgeschichtliches – die immer noch diskriminierende Behandlung von schwarzen Hausangestellten in Südafrika (The Lenox von Machfeld), Soziales – die heimliche Bewohnung verlassener Industrieanlagen durch Obdachlose oder Illegale (Hotel Clandestine von Alessandro Mencarelli, Matters of Fact von Tim Sharp) oder unausweichliches Persönliches – den Tod (The Landscapes Behind von Angela Svoronou).



Ausstellungsansicht Kronenboden Berlin Foto: Karen Stuke

Das mechanische Auge

Visionen der Medienkunst 1

[Ausstellung / Vortrag] in Kooperation mit der Medienwerkstatt Wien [www.medienwerkstatt-wien.at]



Eröffnung: 19. 4. 2012 19 Uhr

einleitende Worte: Gerda Lampalzer, Martin Breindl

Vortrag: Alexander Nitzberg

Ausstellungsdauer: 20. 4. - 30. 4. 2012

Ort: Medienwerkstatt Wien, Neubaugasse 40a, 1070 Wien

Öffnungszeiten: Fr, Sa, Mo 14-18 Uhr

Kuratoren: alien productions, Medienwerkstatt Wien

KünstlerInnen: Bernd Oppl, Nicole Pruckermayr / IOhannes m zmölnig, Jens Sundheim

Von KünstlerInnen inspiriert, die als EntwicklerInnen von Utopien in die Geschichte eingegangen sind, starteten die Medienwerkstatt Wien und FLUSS mit dieser Ausstellung die jährliche Serie Visionen der Medienkunst. Historische programmatische Schriften und Ideen (László Moholy-Nagy, Nikola Tesla, Welimir Chlebnikow, Richard Buckminster Fuller, Dziga Vertov u.a.) bildeten die Ausgangsbasis für aktuelle künstlerische Haltungen. Für 2012 war dies Dziga Vertov mit seinem Begriff des mechanischen Auges. Ausgehend davon befassten sich drei zeitgenössische künstlerische Positionen – Bernd Oppl, Nicole Pruckermayr / IOhannes m zmölnig und Jens Sundheim – mit zeitgemäßen Übertragungen der historischen Visionen. Ein Vortrag und eine begleitende Webpage mit theoretischem Anschauungsmaterial ergänzten das Programm. [<http://visionendermedienkunst.mur.at>]



Jens Sundheim, aus „100100 Views of Mount Fuji“

Die Arbeit **„100100 Views of Mount Fuji“** greift auf im Internet verfügbare Webcambilder zurück. Von 2008 bis 2010 archivierte ich die Bilddaten einer Kamera, die alle drei Minuten ein Livebild des Berges Fuji überträgt. Bewusst suche ich Bezüge der digitalen Bilder zu japanischen Holzschnittarbeiten des 19. Jahrhunderts, insbesondere den Werken von Hokusai, der sich in seinen Arbeiten „100 Views of Mount Fuji“ (1834) und „36 Views of Mount Fuji“ (1830–1836) intensiv mit dem höchsten Berg Japans und den Landschaften in seinem Umfeld auseinandersetzte. Die Bilder erscheinen als moderne Version der Bilder Hokusais, als Version des 21. Jahrhunderts: eine schnelle, unmittelbare und ungefilterte Liveübertragung.“ (Jens Sundheim)



Bernd Oppl, „untitled“, 2010

„untitled“ ist ein in Vibration versetzter Raum. Die Arbeit besteht aus einer schwarzen Kiste, die in Gummiseilen eingespannt ist. Das Innere dieser Kiste zeigt die Miniatur eines klar strukturierten Raumes ohne Einrichtung. Es sind vier schwarze Kugeln in dem Raum. Das Modell wird mittels eines Elektroaußenvibrators in eine heftige Vibration versetzt. Die Kugeln werden durch die Vibration auf und ab und hin und her geworfen und nur diese Bewegung der Kugeln ist auf dem Video zu sehen. Der Raum und die Kugeln beginnen mit ihrer Bewegung erst, wenn ein Betrachter an den Videoscreen oder auf der Rückseite nahe genug an das Modell herantritt. Erst dann beginnen die Kugeln mit ihrem zufälligen Treiben. (Bernd Oppl)



Nicole Pruckermayr / Johannes m zmölnig, „Grenzenlose Navigation“

„Grenzenlose Navigation“. Die physisch anstrengende Tätigkeit des Ruderns als Verbindungs-glied zwischen realer und virtueller Welt. Das Internet als Beschäftigung rund um die Uhr, ohne vertiefte Auseinandersetzung mit einzelner Information. Das Event, das sich selbst von einem Höhepunkt zum nächsten „schleudert“. Das Rudergerät unterbindet das Verweilen bei einer Information, die eigene Bewegung treibt weiter, gewollt oder auch nicht – von einer geographisch verorteten Website zur nächsten.“ (NAP)

FLUSS

im Rathaus Wolkersdorf

[Ausstellung]

Eine Veranstaltung der Stadtgemeinde Wolkersdorf. [www.wolkersdorf.at]



Ausstellungsdauer: 30.5. - 26.9.2012

Ort: Rathaus Wolkersdorf, Hauptplatz, 2120 Wolkersdorf

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do 7.30 – 15.30, Di 7.30 – 18.00, Fr 7.30 – 12.30

Kurator:

Manfred H. Bauch

KünstlerInnen:

Martin Breindl, Heinz Cibulka, Horst Dockal, Christine Elsinger, Beba Fink, Magdalena Frey, Charlotte Gohs, Leo Kandl, Norbert Math, Elfriede Mejchar, Wolfgang Müllner, Andrea Sodomka

Seit 2003 organisiert Manfred H. Bauch die Ausstellungsreihe "Das Bild im Zimmer des /der BürgermeisterIn" im Rathaus in Wolkersdorf. Gezeigt werden dabei Künstlerpersönlichkeiten oder Werke, die alle mit der Stadt Wolkersdorf oder der Region Wolkersdorf verbunden sind. FLUSS - seit nunmehr über 20 Jahren in Wolkersdorf tätig und ein fixer Bestandteil der Wolkersdorfer Kulturszene - war 2012 mit Arbeiten von FLUSS-Mitgliedern in den Büroräumen des Rathauses vertreten. Das Bild "Bühne Wolkersdorf, 2010" von Charlotte Gohs wurde von der Stadtgemeinde für die Sammlung erworben.



Charlotte Gohs, Bühne Wolkersdorf, 2010



oben: Horst Dockal, aus der Serie: science 2010

unten: Wolfgang Müllner, aus der Serie: Tokyo Joinings, Ausstellungsansicht im Rathaus Wolkersdorf

Aus dem Osten

[Ausstellung]

in Kooperation mit dem Fotoforum West, Innsbruck [www.fotoforumwest.at]

FOTOFORUM

Eröffnung: 5. Juni 2012 um 18.30 Uhr

einleitende Worte: Norbert Math (FLUSS) und Rupert Larl (Fotoforum West)

Ausstellungsdauer: 6. 6. - 14. 7. 2012

Ort: Fotoforum West, Adolf-Pichler-Platz 8, 6020 Innsbruck

Öffnungszeiten: Di - Fr 15-19 Uhr, Sa 10-13 Uhr

Kuratoren:

alien productions

KünstlerInnen:

Eva Brunner-Szabo, H. H. Capor, Heinz Cibulka, Heidi Czipin, Anna Fabricius, Magdalena Frey, Rafal J. Jakubowicz, Helmut und Johanna Kandl, Martin Kollár, Karin Mack, Sabine Maier, Elfriede Mejchar, Ernest Pointner, Gue Schmidt, Marilies Seyler

Eine der typischen Eigenschaften, die man mit FLUSS verbindet, ist der schon seit 1990 gepflegte intensive künstlerische Austausch mit den angrenzenden Staaten im Osten. Nicht zuletzt die Reihe „Nachbar[i]n“, die durch die räumliche Nähe zu den ehemaligen kommunistisch regierten Ländern angeregt wurde, hat die Mitglieder von FLUSS in regen und fruchtbaren Kontakt mit diesen gebracht. Dadurch inspiriert sind eine ganze Reihe von Arbeiten entstanden. Für den westlichen Teil Österreichs sind wir die aus dem Osten. Wenig weiß man dort über die engen kulturellen, manchmal verwandtschaftlichen, Verhältnisse, die uns Ost-Österreicher mit dem Osten verbinden. Für die Ausstellung im Fotoforum West in Innsbruck belegten zwölf FLUSS-KünstlerInnen dieses Verhältnis. Drei KünstlerInnen aus der Slowakei, Ungarn und Polen – die bei FLUSS im Rahmen der „Nachbar[i]n“-Serie bzw. beim internationalen EU-Projekt „Backlight“ beteiligt waren – komplettierten die Sicht von der anderen Seite.



Martin Kollar, aus: European Parliament



Johanna und Helmut Kandl, Vergrößerte Archivblätter

Hidden Museum

Hidden.wohnung.Miryam.van.Doren.mobil

[Ausstellung, Intervention] in Kooperation mit dem Hidden Museum [www.hiddenmuseum.net]

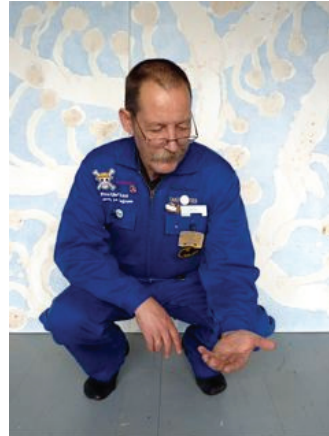
Ort: Hidden Museum, Fraxern Vorarlberg 47°19'11" nördlicher Breite 9°41'2" östlicher Breite

Das Hidden Museum beschäftigte sich in seiner diesjährigen Sommerausstellung ausgehend von Johannes E. Trojer mit innovativen Regionalprojekten. Der 1991 verstorbene Trojer war ein bemerkenswerter Vordenker in Sachen kultureller Regionalprojekte. Er hatte nicht die geringste Scheu in diese oder jene Richtung zu denken. FLUSS war durch Jack Hauser mit einem Raumeingriff vertreten. Motto: social fiction als science fiction. „it is a strange world – let's keep it that way“.

Hidden.Wohnung.Miryam.van.Doren.mobil - Jack Hauser und Sabina Holzer

FICTION CONCRÈTE: Miryam van Doren ist schon lange unterwegs. Sie ist das Gemurmel der Gesellschaft. Zu allen Zeiten ist sie den Texten voraus. Sie wartet nicht einmal auf sie. Sie ist. Sie ist, was man oder frau aus ihr macht. Sicher ist, dass Jack Hauser ihr 1999 sein Apartment überlassen hat. Seitdem materialisieren sich dort, und seit 2009 auch in den mobilen Versionen, Erinnerungen und Gedanken als Bilder, Filme und Objekte. Manchmal wird behauptet, diese Bücher, Schallplatten, Bilder und Photographien, aus denen dann wieder Geschichten und Lieder entstehen, wären ihre Sammlung. Man lernt, so wird erzählt, Miryam van Doren über ihre Umgebung, über ihre Agentinnen und ihre Sammlung kennen. Sie ist die wundersame Begleiterin von Grenzgängern, Aussenseitern und Heldinnen. Die Arrangements, die Jack Hauser auf vielfältige Art und Weise formuliert, sind Einladungen, durch die sie in Erscheinung tritt. Freunde und Fremde sind willkommen und lassen ihre Blicke durch die (mobile) Wohnung streifen. Nicht selten werden sie Teil dieser Versammlungen. Ihre Blicke sind die Nadel, die über die Rillen einer Schallplatte gleitet. So entstehen ihre Lieder. Wer immer will, kann mit Miryam van Doren in Kontakt treten, so heisst es, denn jeder hat Erinnerungen, die sich so aktualisieren und in die Zukunft weisen oder sich endgültig verabschieden. An diesem Ort, der Wohnung.Miryam.van.Doren.mobil, geht auf eigenartige Weise die Angst verloren.

Jack Hauser und Sabina Holzer kamen am Dienstag 3. Juli um 13:47 in Feldkirch an. Da das Projekt 78 Stunden dauerte, endete es am Freitag 6. Juli um 19:47. Während dieser 78 Stunden waren Besucher eingeladen, im Hidden Museum an einer Zeitreise ins Utopisch-Konkrete teilzunehmen.



Fotos: Jack Hauser, Sabina Holzer, Bernhard Kathan

Weinviertler Fotowoche 2012

Eine Art Land

[Workshops | Vorträge | Ausstellung] in Kooperation mit dem Museumszentrum Mistelbach [www.mzm.at]
und der landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach



Workshop Heinz Cibulka	28. 7. - 4. 8. 2012
Workshop Johan Duncan	4. 8. - 11. 8.2012
Vorträge Peter Weiermair, Peter Zawrel	11. 8. 2012
Fotofest	11. 8. 2012
Abschlussausstellung	11. 8. - 2. 9. 2012
M-Zone, MZM Mistelbach	

2012 fand im MZM Mistelbach die große retrospektive Ausstellung des Gründers und langjährigen Obmanns von FLUSS Heinz Cibulka statt. Dies, und die Tatsache, dass die ersten Weinviertler Fotowoche (1989) auch in Mistelbach stattgefunden haben, nahmen wir zum Anlass, die diesjährige FLUSS-Sommerschule in Zusammenarbeit mit und in den Räumlichkeiten des Museumszentrums abzuhalten.

Eine Kunst, die auf der einen Seite den (eigenen) Körper, auf der anderen Seite die Umgebungen, in denen man sich bewegt, befragt, erforscht den kreatürlichen Zusammenhang des Da-Seins in der Welt. Beide Workshopleiter, Heinz Cibulka und der aus den USA stammende, mittlerweile in Italien lebende Künstler John Duncan haben sich ihre künstlerische Handschrift im Aktionismus (unterschiedlicher Prägung) angeeignet, diesen jedoch durch die Verwendung verschiedenster (technischer und künstlerischer) Medien weit hinter sich gelassen. Was beide verbindet ist, dass sie als Phänomenologen die Welt anhand des konkreten nächstliegenden (Lebens-)Zusammenhanges erforschen, der somit zum Zentrum einer künstlerischen Intervention wird. Dass dabei höchster emotionaler Ausdruck mit formaler Präzision gepaart wird, darf vorausgesetzt werden. Verschiedenste Techniken wie Fotografie, Video, Performance, Audio und Installation standen als mögliche Werkzeuge und Formen offen.

Vorträge, die Abschlussausstellung und das traditionelle Fotofest fanden ebenfalls im Museumszentrum Mistelbach statt.



Weinviertel Fotowochen 2012 Fotos: Charlotte Gohs und Wolfgang Müllner

Symposium

Strategien im ländlichen Raum VII

[Symposium]

in Kooperation mit der Kulturvernetzung NÖ



Dauer: 27. -29.9.2012

Ort: Seminarräume Hotel Klaus, 2120 Wolkerdorf

TeilnehmerInnen:

Richard Frankenberger / K.U.L.M (A) www.kulm.net

Ruth und Bernhard Kathan / Hidden Museum (A) www.hiddenmuseum.net

Antonella Bukovaz, Moreno Miorelli / Stazione di Topolò (I) www.stazioneditopolo.it/

Martin Breindl, Charlotte Gohs, Norbert Math, Andrea Sodomka / FLUSS (A) www.fotofluss.at

verhindert: Peter Trachsel / die Hasena (CH) www.diehasena.ch, Heimo Ranzenbacher / liquid music

Judenburg (A) www.liquid-music.org

Gäste:

Anna Steindl (Bürgermeisterin von Wolkerdorf), Petra Noll (Kuratorin, Fotoforum Braunau), Wolfgang

Wohlfahrt (Künstler, Skulpturenpark Lana, Südtirol), Heinz Cibulka (Künstler, Mitbegründer von FLUSS),

Hans Wetzelsdorfer (Künstler und Hausbesetzer, Neufeld an der Leitha, Burgenland)

Seit 2004 stellt FLUSS internationale Kunstinitiativen vor, die sich - wie FLUSS - abseits der sogenannten „volkstümlichen Kultur“ und doch in Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Realität des „Regionalen“ im ländlichen Raum positionieren. Da sie mit anderen Problematiken und Identitätsfindungen zu kämpfen haben als Kunstinstitutionen, die in Städten angesiedelt sind, ist die Beschäftigung mit ihren Konzepten und Strukturen ein wesentlicher Bestandteil der Positionierung von aktuellen Projekten außerhalb der sogenannten „Kunstmeteropolen“. Unter dem Titel „Strategien im ländlichen Raum“ wurden Diskussion und Erfahrungsaustausch mit eben jenen Initiativen angeregt, die sich seit vielen Jahren in solchen Umgebungen behaupten.

In Zusammenarbeit mit der Kulturvernetzung NÖ, Büro Weinviertel veranstaltete FLUSS ein Symposium, das den Sinn hatte, die seit 2004 präsentierten Kulturinitiativen im ländlichen Raum, gemeinsam mit einigen zusätzlichen ReferentInnen zu vernetzen. Ziel war ein Erfahrungsaustausch auf allen Ebenen, der zu einer dauerhaften Plattform führen sollte, auf der sich die ProtagonistInnen dieser Initiativen begegnen und gegenseitig informieren können. Gemeinsame Problematiken sollten genauso herausgearbeitet werden und Thema sein, wie die unterschiedlichen Bedürfnislagen jedes/r einzelnen.



Symposium, Strategien im ländlichen Raum VII, Wolkersdorf 2012 Fotos: Charlotte Gohs

EIKON Foto-Frühstück

Strategien im ländlichen Raum

[Podiumsgespräch] in Kooperation mit EIKON [www.eikon.at]

EIKON

30. September 2012 10:30 Uhr

Podiumsgespräch zum Symposium „Strategien im ländlichen Raum“ mit:

Richard Frankenberger (K.U.L.M.), Andrea Sodomka (FLUSS), Josef Schick (Kulturvernetzung NÖ)

Moderation: Elisabeth M. Gottfried (EIKON),

Raum D / quartier21, QDK, electric avenue, Museumsquartier Wien (Vordertrakt)

Die öffentliche Podiumsdiskussion im MQ Wien (in Zusammenarbeit mit EIKON) diente dazu, ein Bewusstsein für avancierte und international vorzeigbare Kulturarbeit im ländlichen Raum zu schaffen und die Fragestellungen und Ergebnisse des Symposiums zu diskutieren. Die anwesenden SymposiumsteilnehmerInnen berichteten über den Verlauf und die Ergebnisse des Symposiums und über mögliche zukünftige Strategien. Josef Schick, Geschäftsführer der Kulturvernetzung NÖ, hat beim Podiumsgespräch die Mitfinanzierung einer Folgeveranstaltung des Symposiums in Aussicht gestellt.

Elisabeth M. Gottfried kündigte an in einer der nächsten Ausgaben der Zeitschrift EIKON über das Symposium zu berichten.





Werbeposter bei einer Veranstaltung am Hauptplatz in Wolkersdorf, Foto: Hannes Schwarzenberger

Aktuelle Positionen der Fotokunst

aus dem Umfeld von FLUSS

[Ausstellung]

in Kooperation mit der Galerie Marenzi, Leibnitz [www.kael.at]



Eröffnung: 6. 10. 2012 19.30 Uhr

einleitende Worte: Andrea Sodomka (FLUSS), Klaus Hartl (Galerie Marenzi)

Ausstellungsdauer: 7. 10. - 17. 11. 2012

Ort: Galerie Marenzi, Bahnhofstraße 14, 8430 Leibnitz

Öffnungszeiten: jeweils Samstag von 10 - 14 Uhr und nach tel. Vereinbarung

KuratorInnen: alien productions

KünstlerInnen: Iris Andraschek, Renate Bertlmann, Walter Ebenhofer, Hans Mayr, Wolfgang Müllner, Monika Ulbrich, Gerald Zahn, Anna Zeilinger

FLUSS präsentiert, erforscht und hinterfragt seit über 20 Jahren die vielfältigen Bedeutungen und Beziehungen des künstlerischen Mediums Fotografie, in den letzten Jahren auch verstärkt unter Einbeziehung der Neuen Medien. FLUSS wurde 1989 von Heinz Cibulka und Helmut Kandi gegründet und hat seinen Vereinssitz und Präsentationsort in Wolkersdorf, etwa zwanzig Kilometer nördlich von Wien. Die mittlerweile über sechzig Vereinsmitglieder sind Foto- und MedienkünstlerInnen, Fotografinnen und KunstvermittlerInnen, denen die gesellschaftliche und künstlerische Auseinandersetzung mit Fotografie und Neuen Medien ein Anliegen ist. Die eigens für die Galerie Marenzi zusammengestellte Auswahl zeigt exemplarisch die Bandbreite aktuellen künstlerischen Schaffens aus dem Umfeld von FLUSS.



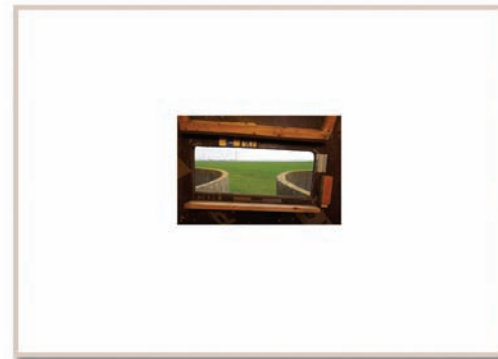
Iris Andraschek, Träume werden massiv, 2010



Renate Bertlmann, aus: WINTERCHILD, 2012, Video



Ansitzobjekt Modell Heidentor Anblick



Ausblick

Walter Ebenhofer, Ansitzobjekt Modell Heidentor, Anblick-Ausblick, 2010

The Austrian Season

Teil 1: Medienreflexionen

[Ausstellung] in Kooperation mit Fondazione Studio Marangoni, Firenze [www.studiomarangoni.it]



Eröffnung: 25. 10. 2012 19- 21 Uhr

Ausstellungsdauer: 26. 10. - 15. 12. 2012

Gespräch mit der Künstlerin Karin Mack: 26. Oktober 2012, 18 Uhr

Workshop mit Martin Breindl [alien productions]: 26. – 28. Oktober 2012, 10 – 18 Uhr

Ort: FSM Gallery, Via San Zanobi 19r, Firenze, Italien

Öffnungszeiten: jeweils Samstag von 10 - 14 Uhr und nach tel. Vereinbarung

KuratorInnen: alien productions

KünstlerInnen: Renate Bertlmann, Eva Brunner-Szabo, Brigitte Konyen, Karin Mack, Michael Mastrototaro, Michael Michlmayr, Robert Zahornicky

Die Galerie der Fondazione Studio Marangoni – einer Fotoinstitution, bestehend aus Galerie und Fotoschule in Florenz – hat in ihrem Ausstellungsprogramm immer wieder internationale Schwerpunkte gesetzt und beispielsweise spanische, deutsche und britische Fotografie in sogenannten „Seasons“ präsentiert. Nun wurde FLUSS eingeladen eine „Austrian Season“, das heisst einen repräsentativen Querschnitt aktueller österreichischer Foto- und Videokunst, zusammenzustellen.

Unter dem Titel „Medienreflexionen“ präsentierten wir Arbeiten, die das Medium hinterfragen, reflektieren, erweitern und neu zu lesen trachten.

Die Ausstellung **The Austrian Season. Reflections on the Media** präsentierte sieben österreichische FotokünstlerInnen, die das Medium Fotografie künstlerisch „lesen“. Die Auswahl der KünstlerInnen war eine subjektive, repräsentierte aber dennoch anschaulich einen Querschnitt zeitgenössischer fotobasierter Kunst in Österreich. Die Ausstellung wurde eigens für die FSM Gallery in Florenz zusammengestellt und war in dieser Form noch nie in Italien zu sehen.



Ausstellungsansichten, FSM Gallery Firenze Fotos: Michael Michlmayr

FLUSS

NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst

FLUSS - NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst, Schlossplatz 2, 2120 Wolkersdorf info@fotofluss.at www.fotofluss.at

Titelfoto: Petri Nuutinen | Grafik: Charlotte Gohs | © 2012 bei den Text- und BildautorInnen

Die Veranstaltungen 2012 wurden unterstützt von:

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH



Stadtgemeinde Wolkersdorf

Member of
LOWER AUSTRIA
CONTEMPORARY

Österreichisches Kulturforum in Italien



SWISSLOS

KULTURFÖRDERUNG
KANTON GRAUBÜNDEN